

COD Automatisierungs-Modul

Ansible-Rollouts & zentrale Wartungsplanung

48 Ports einzeln konfigurieren? Jede geplante Wartung als Fehlalarm im Monitoring? So vergeht Admin-Zeit — und das Vertrauen in die Alarme gleich mit. Das **COD Automatisierungs-Modul** macht Schluss damit: Es rollt Konfigurationen per Ansible **im Bulk** aus, hält ganze Zonen konsistent und terminiert Wartungen zentral, damit das Monitoring nur dann alarmiert, wenn es wirklich brennt.

Auf einen Blick: Ansible Bulk-Port-Rollout • Zonen mit Resync • formatierte, lesbare Logs • Runner mit ID-Nachverfolgung • zentraler Wartungskalender • mandantenfähig & on-premise — KRITIS-tauglich.



Bulk-Port-Rollout — ein Befehl statt 48

Statt Port für Port auszurollen, erzeugt COD einen einzigen Rollout-Befehl für den gesamten Bereich (z. B. `interface port config 1/0/1--1/0/48`). Das spart Klicks, vermeidet Tippfehler und beschleunigt Deployments spürbar.



Zonen-Konzept mit Resync

Geräte werden zu logischen Zonen gebündelt. Ein **Resync** bringt eine ganze Zone in einen Schritt wieder auf den Soll-Zustand — konsistent über alle zugehörigen Systeme hinweg.



Lesbare Logs & Runner-Nachverfolgung

Schluss mit rohem JSON: Ansible-Ausgaben erscheinen formatiert und gut lesbar. Jeder Log-Eintrag zeigt die zugehörige **Runner-ID** — so bleibt jeder Lauf eindeutig nachvollziehbar.



Zentraler Wartungskalender

Geplante Wartungen werden zentral im COD-Kalender terminiert. Während des Fensters alarmiert das Monitoring nicht grundlos — Sie unterscheiden geplante Arbeiten zuverlässig von echten Störungen.

Rollouts in Sekunden statt Stunden.

Bulk-Deployments, konsistente Zonen und ruhiges Monitoring — zentral in COD.

extoco.de • extocode GmbH

